

Ich sehe das, was du nicht siehst!!

Von Loo

Kapitel 10: 10 - (Bearbeitet)

Ein Tropfen...

Zwei...

drei

Regen. Es beginnt langsam zu regnen.

Noch immer stehen Sasuke und Sakura sich gegenüber und rühren sich nicht, sprechen nicht. Wie lange schon, vermag keiner der Beiden zu sagen.

Noch immer denken sie an den eben geschehenen Moment nach und lassen ihn auf sich wirken. Sakura hat mit ihren Händen Sasukes Gesicht berührt. Ihn so gesehen. Auf ihre eigene Art und Weise. Und sie ist davon überzeugt das er ein wirklich gut aussehender junger Mann ist. Warum sie ihm diese Frage gestellt hat, ob die ihn berühren darf, weiß sie nicht. Sie hatte aber das verlangen danach und so ist es über sie gekommen. Sie will ihn nicht nur hören, sondern auch sehen. Normalerweise kommt sie erst viel später jemandem so nah. Nicht bei dem ersten 'Date' und auch nicht beim zweiten. Aber bei ihm ... sie kann es sich nicht erklären. Oder doch ... sie hat Sasuke kennen gelernt und ist wirklich froh darüber. Sie mag ihn wirklich ... sehr sogar....

Ähnlich geht es Sasuke. Normalerweise würde er nie jemanden so nah an sich heran lassen den er nicht kennt. Nun gut, er hat sie kennen gelernt, hat mit ihr gelacht, sie beschützt und das schon öfters und hat sie auch schon weinen sehen. Das heute war ihr erstes, geplantes Treffen. Doch davor die Zwischenfälle haben es eben so ergeben und nun kann er wirklich behaupten das er sie doch ein Stück weit kennt. Sie sind immer noch auf dem Weg sich noch besser kennen zu lernen. Aber das, was gerade passiert ist, geht weit aus über seiner Norm. Auch er kann es nicht erklären, warum er ihr das erlaubt hatte. Oder doch ... er mag sie ... sehr sogar

Kalte, nasse Tropfen auf sich spürend, schüttelt er nicht sichtbar seine Gedanken ab und kehrt zurück zum realen Leben. Wo es einfach eben geschehen ist und sie jetzt weiter müssen. Und das nicht nur weil es regnet, sondern weil es schon dunkel ist. Sasuke beobachtete die kleine Schönheit vor sich. Wie es aussieht, ist auch sie in Gedanken und hat den Weg ins hier und jetzt noch nicht gefunden. Minimal beugt er sich weiter zu ihr runter.

"Sakura ... wir sollten gehen. Es regnet."

Die Angesprochene erschreckt bei seiner tiefen Stimme, wurde sie von ihr brutal aus ihren Träumen und Gedanken gerissen. Sakura blinzelt paar mal und dann bemerkte auch sie, das es regnete.

"Eh ja .. natürlich. Bevor es noch schlimmer regnet." etwas rot um die Nase geht sie einen Schritt zurück.

Und dann passiert das, was passieren muss. Wie aufs Stichwort schüttet es auf einmal wie aus Eimern. Immer wenn man denkt es kann nicht schlimmer kommen, beweist das Schicksal oder Mutternatur das Gegenteil. Der Regen prasselt gnadenlos runter und gibt auf ihrem Gesicht das Gefühl, sie würden mit irgendetwas gestochen werden. Keiner von ihnen hat einen Regenschirm dabei. Sasuke hat nur eine Jacke mit Kapuze. Sakura beginnt zu zittern, ist der Regen, der mittlerweile ihre Sachen durchnässt hat, doch sehr kalt und der kühle Wind steuert auch etwas dazu bei. Sasuke, der dies wegen des Regens nicht sehen, aber ahnen kann, zieht seine Jacke aus und legte sie ihr um. Die Kapuze über ihren Kopf gezogen. Sakura wehrt sich erst, lässt es aber dann geschehen.

"Danke aber so wirst du nass. Nimm sie zurück sonst erkältest du dich".

"Passt schon, komm, wir beeilen uns etwas, es ist ja nicht mehr weit", natürlich ist ihm klar das sie mit ihrem Blindenstock nicht schneller kann, also nimmt er wieder ihre Hand und zieht sie schneller mit sich. Die grünäugige lässt sich einfach mit ziehen, kennt sie solche Gesten von ihren Freunden und ihrer Familie. Natürlich lässt sie sich nicht von Jedem daher gelaufenen führen. Aber dem schwarzhaarigen vertraute sie. Und das mittlerweile wortwörtlich blind.

Nach 10 Minuten des 'schnellen Gehens', was eher gehetzt aussah, sind sie vor ihrer Haustür angekommen. Es schüttet immer noch wie ein Wasserfall und noch dazu hat es angefangen zu donnern. Sakura schließt die Tür auf, läuft rein und drehte sich zu Sasuke um.

"Komm rein. Ich kann dich unmöglich durch dieses Wetter durch die Gegend laufen lassen"

"Ist halb so wild, ich wohne 5 Minuten von hier". Natürlich ist das gelogen. Aber was sollte er schon bei ihr machen. Er ist nass und sie eine freundliche, hübsche Frau. Nein er muss dringend nach Hause.

"Du lügst doch. Los komm, diskutier nicht. Ich kann es echt nicht verantworten das du dich erkältest."

Sasuke tritt näher an sie heran. Als sie seine nähere Anwesenheit spürt, freut sie sich schon und öffnet die Tür weiter auf damit er durch gehen kann, doch er stoppt sie. Er legt seine Hand auf den Türgriff und schließt sie wieder etwas ohne einzutreten.

"Um mich muss man sich keine Sorgen machen, das weißt du doch. Wir sehen uns."

Noch bevor sie etwas erwidern kann, wird die Tür und somit auch sie, da sie diese noch immer fest hält, mit sanfter Gewalt geschlossen. Er ist also gegangen, durch dieses unberechenbare Wetter geht er nun seinen Weg. Irgendwas in ihrem Bauch sagte ihr, das es ihm nichts ausmacht, das er ihretwegen schneller gehen wollte, das er um einiges unberechenbarer ist, als das Wetter draußen. Wieder mal in Gedanken, nimmt sie plötzlich einen Geruch wahr. Es steigt ihr direkt in die Nase und es kommt von ... seiner Jacke!!

Sie trägt immer noch seine Jacke. Sakura reißt wieder die Tür auf, läuft einige Schritte raus und ruft nach ihm um sie ihm wieder geben zu können aber nichts. Keine Antwort. Also ist er wohl schon weg. Seufzend geht sie wieder rein und schiebt mit ihrem Bein die Tür zu. Im Flur steht sie dann. Nass. Gehüllt in seiner Jacke und immer noch die Kapuze auf dem Kopf. Erst jetzt bemerkte sie, das sie nicht ganz so nass ist

wie sie eigentlich sollte. Auch ihre Haare sind einigermaßen getrocknet. Unterhalb ihrer Hüfte sieht das allerdings anders aus. Die rosa haarige muss lächeln. Seine Jacke ist also wasserdicht und aus Leder. Der Stoff unten passt sich an den Körper an und verhindert somit das Wind durch zieht. Genauso ist es auch an den Handgelenken. Zumindest ist es bei ihm so da ihr die Jacke natürlich zu groß ist. Unbewusst schmiegt sie sich an die Jacke und atmete den Duft ein. Er ist süß, aber nicht zu süß. Dezent. Kein Geruch von einer Blume oder Obst. Männerparfum also. Es riecht herrlich Sie könnte es den ganzen Tag lang in der Nase haben ohne das es ihr auf die Nerven geht. Sie fühlt sich gut, gewärmt, trocken ... beschützt. Und wie ein Blitz schießt es ihr durch den Kopf. Mit dieser kleinen Geste seinerseits er hat ihr nur seine Jacke gegeben und doch .. doch hat er sie so vor dem Unwetter geschützt und muss selber dafür frieren und durchnässt nach Hause gehen. Er wusste das die Jacke sie vor dem weiter fallenden Nass schützen würde, natürlich wusste er das immerhin ist es seine Jacke. Eine Lederjacke. Also gut sie fasst zusammen: Groß, schwarze, weiche und etwas längere Haare, schwarze Augen, markantes Gesicht und durchtrainierter Körper. Die Frage, ob es stimmt hat sich erledigt als er ihr von seinem Job erzählte. Stark. Lederjackenträger. Oh ja das war wirklich jemand dem die Frauen hinterher liefen. Das weiß sie, ist es doch immer das gleiche. Entweder der süße Sunny-boy oder der unnahbare, coole Typ. Und er ist definitiv Letzteres.

Wieder mit einem Lächeln auf dem Gesicht zieht sie seine Jacke aus, dann ihre und die Schuhe und geht, mit seiner Jacke in der Hand, in die Küche und schaltet den Wasserkocher an. In ihrem Zimmer schält sie sich aus ihrer nassen Hose und den anderen Sachen und ersetzt sie durch einen Sportanzug. Im Bad kämmt sie sich nochmal die Haare und wäscht sich das Gesicht. Zurück in der Küche hängt sie seine Jacke ordentlich über einen Stuhl damit er, von außen, trocknen kann. Die Haruno macht sich ihren Tee fertig und geht ins Wohnzimmer. Schwer setzt sie sich mit ihrem Tee in der Hand auf das große beache Sofa nieder und lässt den Tag Revue passieren. Sakura nippt an ihrem Tee und denkt nach. Welcher Teufel hat sie geritten ihn zu fragen, ob sie ihn 'sehen durfte' und das am ersten 'geplanten' Treffen. Das ist so gar nicht ihre Art. Ob sie sich entschuldigen sollte? Andererseits hat er ihre Hände genommen und sie auf seinen Kopf gelegt. Er sagte das sie sich Zeit lassen solle. Ja und dann .. dann war sie damit fertig und stand vor ihm und konnte sich nicht rühren ... nicht mal sprechen!! Nein ehrlich, erst blind und jetzt auch noch stumm? Und was macht sie jetzt mit seiner Jacke? Einfach behalten geht ja schlecht, aber seine Nummer hat sie auch nicht-Trotz des Tees hat sie immer noch den Geruch in ihrer Nase hängen ... es ist herrlich Und wenn es sie nicht täuscht war es ihr Lieblingsduft der Männersorte. Gut sie hatte 2. Hugu Boss und Lacoste. Und dieses ist Hugo. Es riecht einfach wunderbar. Diese Jacke .. seine Jacke ... ihr schleicht sich ein Gedanke an. Ein Gedanke der sie sogleich glücklich lächeln lässt. Er wird seine Jacke wieder haben wollen ... und das heißt, das sie ihn ohne Wenn und Aber wieder sehen wird. Und seine Worte zum Abschied ... gaben noch zusätzlich ihr Gewicht drauf ... *Wir sehen uns.*

Während Sakura ihren Gedanken nach hängt, läuft Sasuke immer noch nach Hause. Was heißt laufen .. er geht in Ruhe. Was macht ihm schon der Regen außer das er nass wird? Genau, gar nichts. Und dieses nervige donnern und grölen macht ihm auch keine Angst. Lässig die Hände in der Hosentasche geht er also nach Hause. Ihm ist jetzt nach einer Zigarette, aber die sind ja in seiner Jacke und seine Jacke ist bei Sakura. Na toll.

Er hätte echt vorher seine Schachtel raus holen können aber ok. So ist es dann eben. Er ist eh ein Lust-und-Laune-Raucher. Er raucht, weil er darauf Lust hat, nicht weil er süchtig ist oder wie andere es nennen, am verschmachten ist. Er könnte jeder Zeit damit aufhören aber er will nicht. Früher hat er für Saijari aufgehört. Er wollte nicht das sie sieht wie er raucht und schon gar nicht wollte er sie sich an diesen Geruch gewöhnt. Aber jetzt ... ist sie nicht mehr da und er gibt zu, manchmal bringt ihn das wirklich runter. Ein lautes Geröll holt ihn aus seinen Gedanken. Wie ihn das nervt. Es donnert und regnet und blitzt wie bescheuert. Kurz muss er an den Blondinen denken und leicht grinsen. Sagte der immer da Sasuke wohl der einzige Mensch auf Erden sei, der keine Angst vor so einem Unwetter hat, das der Himmel Fotos von ihm machen würde. So ein Idiot. Er weiß noch einmal ... es ist schon lange her ... Naruto und er hatten einmal etwas zu viel getrunken und auf dem nach Hause weg hatte es genauso gewettert wie jetzt. Während Naruto es nicht erwarten konnte ins Trockene zu kommen, hatte er auf Scherz sogar noch posiert und gegen den Himmel geguckt. Schrecklich was man alles tat wenn man zu viel Intus hat.

Zuhause angekommen streift er sich seine Schuhe ab und geht direkt ins Bad um sich von seinen nassen Klamotten zu zerren und eine heiße Dusche zu nehmen. Dies erledigt, trocknet er sich ab und zieht in seinem Zimmer eine frische Sporthose an, schnappt sich sein Handy welches er vorher aus der Hosentasche gefischt hatte und steuert die Küche an. Er nimmt sich einen Apfel und ein Wasser und geht in sein Zimmer. Schwer lässt er sich auf sein großes Bett fallen. Morgen ist wieder Montag und er muss zur Arbeit. Was ein Glück das Kasumi Hausverbot hat, nach der Aktion heute ist er nicht scharf darauf ihr zu begegnen, doch das, ist wohl ein Akt der sich nicht vermeiden lässt. Müde schließt er die Augen, er braucht wieder einen klaren Kopf. Ruhig atmet er tief die Luft ein und wieder aus. In den letzten Tagen ist viel passiert, vieles was ihn abgelenkt hat. Er muss zurück zu seinem neuen Ich. Zurück zu seinen Plänen. Morgen sollte er Madara unbedingt nochmal wegen dem gewünschten Urlaub fragen. Sollte er diesen kriegen, muss er ihn noch anrufen und alles weitere klären. Morgen Abend hat er auch nichts mehr vor, also wird er nochmal im Polizeirevier aufkreuzen und Kakashi ausfragen und dann, wenn er dann nicht völlig erledigt ist, noch auf Erkundungstour gehen. Viel hat er bisher nicht raus gefunden, schon gar nicht in Konoha, er weiß es ja, diese Typen kamen bestimmt nicht von hier also bringt es auch nichts hier zu forschen. Aber weiter fahren kann er nicht da er arbeiten muss und nur zuhause sitzen ist für ihn ein unerträgliches Gefühl. Also braucht er schneller diesen Urlaub. Sobald er die Bestätigung dafür kriegt, kann er andere Wege einschlagen und nötige Vorbereitungen abschließen. Gerade will er aufstehen und nochmal runter gehen als es an der Tür klingelt. Irritiert schaut er auf der Wanduhr die angibt das es schon fast 22 Uhr ist. Kann also nur Naruto sein. Schnell schlüpft er in ein Pullover und steuert die Tür an als wieder Lautstark dagegen gehämmert wird. Nun gut, das ist nun gar nicht typisch Naruto, also entweder er ist es nicht und er hat gleich ärger an der Backe oder aber der Blonde hat ziemlichen Mist gebaut und braucht jetzt Rat. Trotzdem, als Vorsichtsmaßnahme schnappt er sich aus der Schublade sein Jagdmesser mit Hacken und versteckt ihn halb hinter seinem Rücken am Hosenbund. Langsam legt er seine Hand auf die Klinke und atmet einmal tief durch. Das Hämmern wird lauter. Es kann unmöglich sein das man ihn entdeckt hat. Es kann unmöglich sein das man ihn auch noch gefunden hat. Entschlossen reist er die Tür auf, schon bereit das Messer zu greifen als ein blonder Haarschopf, mit in die Luft geschmissenen Händen, an ihm vorbei marschiert

"Du glaubst nicht was passiert ist Sasuke!! Ich hab so scheiße gebaut!!", während er

spricht, dreht er sich zu Sasuke, "Hinata wird mir das niemals verzeihen. Ich saß den ganzen Tag auf meinem Sofa und hab nachgedacht aber ich komme einfach nicht zu... eh wieso hast du ein Messer in der Hose?" wird er ruhiger und starrt perplex zum schwarzhaarigen. Dieser schaut ihn nur genervt an und schließt wieder die Tür. Es ist doch wirklich lächerlich, muss er sich jetzt Sorgen machen das er Wahnvorstellungen bekommt? Oder Paranoid wird? Kann doch nicht sein. Sichtlich wütend gibt er dem Blondem einen Klaps auf den Kopf und geht ins Wohnzimmer. Gestresst fährt er sich durch sein Gesicht und lässt sich zurück aufs Sofa fallen.

"Also .. wozu das Messer?" will er nochmal wissen.

"Kommt nun mal nicht jeden Tag vor das jemand so spät an einem Sonntag an meiner Tür hämmert. Reine Vorsicht! Du weißt wieso...." antwortet er. Naruto setzt sich neben ihn auf das Sofa und schaut jetzt etwas bedrückt.

"Sasuke ... findest du nicht ... das du langsam zu weit gehst? Ich meine ... auch wenn sie vorsichtig wahr und wohlerzogen ... war sie trotzdem noch ein Kind das spielen will. Es war ein Unfall Sasuke."

"Wahr es nicht!!" keift er und setzt sich augenblicklich gerade hin. Wütend funkelt er seinen besten Freund mit seinen schwarzen Augen an, "Es war kein Unfall Naruto!! Wäre es ein Unfall gewesen, dann wäre ihre Stimme nach und nach leiser geworden weil sie sich von selbst von Zuhause entfernt hätte, aber ihre Stimme war auf ein mal weg und ihr Ball, mit welchem sie gespielt hat, lag auch im Garten. Meinst du nicht das sie ihn mit genommen hätte?!!" fährt er ihn barsch an. Und Naruto scheint tatsächlich zu überlegen, doch er schüttelt den Kopf und Sasuke weiß, das er einfach nicht daran glauben will und das versteht er nur zu gut. Resigniert seufzt er und lehnt sich wieder zurück. Zeit das Thema zu wechseln.

"Du hast scheiße gebaut? Inwiefern?" lenkt er ein und es wirkt. Naruto seufzt frustriert und schmeißt sich ebenfalls nach hinten.

"Du kannst dich sicher an Samstag erinnern, ich bin ja noch bei Hinata geblieben. Es war alles toll, ja ich hab ihr beim Aufräumen geholfen, wir haben Musik eingeschaltet und uns wirklich lange unterhalten. Das Problem dabei, wir waren in ihrem Zimmer weil sie sich schon Bett fertig gemacht hat und irgendwann sind wir wohl beide eingeschlafen Jedenfalls ...habe ich dann bei ihr übernachtet und dann ja morgens ... morgens sind wir aufgewacht und ich war so überwältigt von dem Gefühl neben ihr aufzuwachen und ich .. es hat mich einfach umgehauen. Ich hab ihr einen guten Morgen gewünscht und ehe ich mich versah hab ich sie geküsst und sie hat erwidert Daraufhin war ich noch glücklicher und naja ... ich konnte mich nicht stoppen ... ", endet er mit seiner hitzigen Erzählung und legt sie Hände an seinen Kopf, "Ich bin so ein Idiot!!".

"Du hast also mit ihr geschlafen!" bringt er es auf den Punkt und spricht das aus, das der Blonde so angestrengt versucht hat zu umschreiben.

"JAAAA VERDAMMT!! aber damit noch nicht genug sie ist danach wieder eingeschlafen und ich ... hab mich angezogen und bin abgehauen...."

"Du bist so ein Idiot, hast du wenigstens einen Brief hinterlassen?", doch das bedrückte Gesicht seines Freundes ist schon Antwort genug. "Idiot!"

"Ich weiß ich weiß ... aber ... was mache ich denn jetzt?" wendet er sich hilfesuchend an Sasuke. Kurz blickt er in seine blauen Augen und erkennt darin wirklich die Hilfslosigkeit. Er hatte wohl nicht vor in nächster Zeit mit der hübschen Hyuga zu schlafen, zumal sie ja noch nicht zusammen sind. Und da, findet zumindest Sasuke, steckt auch die Lösung.

"Tja Dobe ... dann wird es jetzt endlich zeit ihr deine unsterbliche Liebe zu gestehen.

Sag ihr das du aus deinem Gefühl her gehandelt hast, sie nicht bedrängen wolltest und es dir auf einer Seite leid tut. Sie liebt dich doch auch und sie hat dich nicht aufgehalten .. also .. wird schon werden. Nur lass dir nicht zulange Zeit damit, ruf sie morgen an oder geh zu ihr und klär das." Die Augen des Blondes werden ganz groß und lange ist er ruhig. Sasuke lässt ihm die Zeit, er weiß es ist leichter gesagt als getan jemanden die Liebe zu gestehen. Gut weiß er nicht, er sie noch nie jemanden gestanden aber zumindest ... hat ihm das Schicksal auf seine ganz eigene Art und Weise gelehrt, dass Liebe fürchterlich weh tun kann.

"Ich denke ... du hast recht. Danke Sasuke...." zur Bekräftigung legt er dem schwarzhaarigen eine Hand auf die Schulter und grinst, was dieser nur mit einem Kopfnicken quittiert

"Also .. wir müssen morgen früh los, wird Zeit ins Bett zu kommen also geh ich wieder. Und nochmals danke!" erhebt er sich und geht schon Richtung Tür, gefolgt von Sasuke. Das Klingeln seines Handys lässt die Beiden aber innehalten.

"Wer ruft dich denn noch so spät an?" will Naruto etwas verdutzt wissen, aber nicht nur er. Auch Sasuke findet das eigenartig. Schulterzuckend fischt er sein Handy aus seiner Hosentasche.

Doch seine gelangweilte Miene ändert sich schlagartig als er den Namen des Anrufers auf dem Handydisplay sieht. Sein Gesicht wird um einiges ernster und seine Augen kühler.

Kakashi!

Sasuke verschwendet keine Zeit mehr und hebt ab.

"Kakashi!". Naruto macht wieder große Augen. Kennt er doch Kakashi und weiß dass sein Anruf nur eins bedeuten kann. Mit Fingerzeichen deutet er Sasuke an auf Lautsprecher zu stellen was dieser auch tut.

"Ja Sasuke ich bins. Ich hab Neuigkeiten, deswegen ruf ich auch an. Es ist wichtig."

"Ich höre".

"Deine Vermutung .. ist keine Vermutung. Du hattest recht!!"